Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 80 (2005)

Heft: 3

Rubrik: SUOV - Aktuell

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

NEUES AUS DEM SUOV / SUG

Schweizerischer Unteroffiziersverband
Association Suisse de Sous-officiers
Associazione Svizzera di Sottufficiali
Associaziun Svizzers dalls Sutt-ufficials

Informationen aus dem Zentralvorstand SUOV

Ressort Ausbildung

Der Zentralpräsident hat den neuen Schlüssel vom VBS/SAT aus Bern für die Rückvergütungen erhalten. Neu ist die Berechnungszeit vom 1.1. bis 31.12. eines Jahres. Es wird unterteilt nach Junioren, AdA und Ehemalige. Alle Anlässe sind mit dem neuen Formular 28.106 der SAT zu melden. Wöchentliche Trainings können auch monatlich auf einem Formular gemeldet werden. Die Codes werden von der SAT zugeteilt. Die Meldungen dürfen problemlos per E-Mail an den Zentralpräsidenten, Alfons Cadario, oder an das Zentralsekretariat, Esther Niederer, geschickt werden. Wir schicken sie auf Papier mit unserer Unterschrift nach Bern.

Neue Codes:

Code	*Bezeichnung*	*Faktor*
010	ausserdienstl. Tätigkeiten der Truppe	0
020	Ausbildungsmodule	4
030	Führung und allgemeine Ausbildung – Teilbereich aus der AGA und FGA – Schiessen mit der persönlichen Waffe – ABC- und Sanitätsausbildung	4
040	Fach- und allgemeine Wettkämpfe	5
050	Sicherheits- und militärpolitische Informationen	1.5
060	Militärsport	2
070	Ausbildungstraining (Wettkampftraining)	2
080	Diverse Tätigkeiten (z.B. Demo, PR-Aktionen, Referate usw.)	1.5
090	Tätigkeiten mit anderweitigen Bundesbeiträgen	0
100	nicht entschädigungsberechtigte Tätigkeiten (z.B. Delegierten- und Gesamtversammlungen sowie Nothelferkurse)	1
110	Tätigkeit im Ausland	1

Mendrisio 05

Im Internet unter www.mendrisio05.ch sind Infos über die SUT in Deutsch, Französisch und Italienisch abrufbar. An der Infotagung in Mendrisio vom Herbst 2004 nahmen zirka 40 Personen teil.

Es besteht noch ein Problem betreffend Waffenart, mit der geschossen werden soll. Nach Reglement des VBS dürfen die Teilnehmer nur mit Waffen schiessen, an denen sie ausgebildet sind. Dies gilt auch für die ausserdienstliche Ausbildung. Zu Tenue und Ausrüstung gibt es noch offene Fragen. Die «Schuhe fürs Gelände» sollten gestrichen werden, um allfällige Diskussionen auszuschliessen.

Im November 2004 nahm der Zentralpräsident an der SAT-Tagung teil. Div Solenthaler hat sehr offen über die Armee XXI informiert. Die Uof-Ausbildung hat sich bewährt. Im Gegensatz zu den Offizieren haben sie genügend Anwärter.

Für Truppenunterstützung müssen ab sofort alle Gesuche zum VBS/SAT, z. Hd. Oberst i Gst J.-J. Joss. Er leitet danach den Antrag an den entsprechenden Regionalkommandanten weiter. Durch dieses Vorgehen ist die SAT immer über solche Gesuche informiert.

An den Juniorenwettkämpfen vom 16. Oktober konnte der Wanderpreis definitiv abgegeben werden, da er nach drei aufeinander folgenden Siegen beim letzten Gewinner bleibt. Auf die DV wird ein neuer Wanderpreis beschafft. Eventuell findet sich unter den Lesern jemand, der einen sponsern könnte.

Ressort Finanzen

Der Zentralkassier orientiert über den Stand 2004. Er dankt den Sektionen für die recht pünktliche Überweisung der Mitgliederbeiträge. Es fehlen nur noch wenige UOV-Sektionen, die den Beitrag noch zu leisten haben. Der Mitgliederbeitrag an die SUG beträgt zirka 34 700 Franken. Der Beitrag des BASPO sollte auch dieses Jahr wieder zustande kommen. Danach dankt der Zentralkassier dem OK der Juniorenwettkämpfe für den guten Abschluss, der budgetierte Betrag wurde nicht überschritten.

DV SUOV 2005

Der KUOV SO organisiert die DV 2005 im kleineren Rahmen. Es ist vorgesehen, diese in der Mehrzweckhalle in Luterbach SO durchzuführen. Das Datum der Durchführung ist auf Samstag, den 21. Mai 2005, festgelegt.

Schweizerische Unteroffiziersgesellschaft, SUG

Der Zentralpräsident, Nationalrat Rudolf Joder, stellt kurz die Ziele der neuen SUG vor.

Der Generalsekretär der SUG, Gody Wiedmer, zeigt nochmals kurz die Zielsetzungen und die Argumente für und gegen die SUG in Deutsch und Französisch. Die Offiziere und die Unteroffiziere sollten in der SUG nicht mehr gemischt, sondern wie dies auch im Armeeleitbild vorgegeben ist, separat geführt werden.

Es besteht offensichtlich ein Informationsmanko sowohl in der Armee selber als auch in den Verbänden.

Der Generalsekretär stellt sich auch verschiedene Forderungen der SUG an die Armee vor. Ein Vorschlag, die Durchdiener als Instruktoren für unsere Ausbildungen und Übungen heranzuziehen, wird von den SUG-Zuständigen aufgenommen.

Das wichtigste Anliegen des Zentralpräsidenten SUG ist es, die Basis zu erreichen.

www.sug-usso-ussu.ch ist die richtige Internetadresse der SUG.

Die Information der einzelnen Mitglieder ist ein grosses Problem. Die Basis muss erreicht werden, da für viele die SUG noch inexistent ist. Es ist vorgesehen, ein Mitteilungsblatt herauszugeben, welches über die Sektionen verteilt werden kann. Für das Jahr 2005 ist vorgesehen, dass der Zentralpräsident der SUG an Delegiertenversammlungen von Kantonalverbänden teilnimmt.

Karl Berlinger, Belp

Unteroffiziersverein der Stadt Bern

Gut besuchte 145. Hauptversammlung

Über 40 Personen nahmen an der diesjährigen Hauptversammlung des Unteroffiziersvereins der Stadt Bern im Restaurant UNION in Bern teil. Als Präsident fiel mir die Ehre zu, auch eine Anzahl Gäste zu begrüssen. Die SUG und der SUOV liessen sich durch kompetente Personen vertreten. Auch von den befreundeten militärischen Partnervereinen waren Delegationen anwesend.

Einen besonderen Gruss entbot ich den Ehrenmitgliedern des UOV, dem Obmann der Veteranenvereinigung, Adj Uof Fritz Trachsel und der Läufergruppe, Wm Franz Holzer, dem Kommanditär der Kellerkommission, Adj Uof Rudolf Zurbrügg sowie dem ehemaligen OK-Präsidenten des Schweizerischen Zweitagemarsches, Major Thomas Fuchs.

Bevor wir die Behandlung der Traktanden aufnahmen, fiel mir die Ehre zu, der Kameraden zu gedenken, die uns im vergangenen Vereinsjahr für immer verlassen haben. Es waren dies:

Kpl Hermann Grötzinger, Ehrenveteran	Jg. 1921
Adj Uof Andreas Walthert	Jg. 1949
Fw Heinrich Luginbühl, Ehrenveteran	Jg. 1923
Hptm Theo Egger, Ehrenveteran	Jg. 1918
Gfr Hans Dänzer, Ehrenveteran	Jg. 1929
Wm Jakob Müller, Ehrenveteran	Jg. 1920
Kpl Alfred Abegglen	Jg. 1938
Wm Ernst Reber, Ehrenveteran	Jg. 1912

Im Gedenken an diese Kameraden erhoben sich alle von den Sitzen. Mit dieser kurzen Gedenkminute wollten wir diesen Kameraden danken für alles, was sie für unser Land und unseren UOV getan haben. Miteinschliessen in unser Gedenken wollten wir auch alle jene, welche beim Seebeben in Asien ums Leben gekommen sind. Sicher hatte es unter diesen auch Leute, die unserer Tätigkeit nahe standen, obschon wir sie nicht persönlich gekannt haben.

Die Traktandenliste wurde allen Mitgliedern mit der Einladung im Mitteilungsblatt Nr. 1/2005 rechtzeitig zugestellt, sodass diese Hauptversammlung rechtskräftig und beschlussfähig war. Das Protokoll der 144. Hauptversammlung vom 23. Januar 2004 wurde ohne Diskussion genehmigt.

Das Traktandum Mitteilungen gab mir noch die Gelegenheit, einige Daten der nächsten Veranstaltungen bekannt zu geben:

- Hauptversammlung der Veteranen, Freitag, 4. März, Rest. UNION
- Wintergebirgs-Skilauf, Sa/So 12./13. März in der Lenk
- Delegiertenversammlung VBUOV, Samstag, 19. März, in Langnau
- 46. Schweizerischer Zweitagemarsch, Fr–So, 22.–24. April, in Belp
- Delegiertenversammlung SUOV, Samstag, 21. Mai, in Luterbach SO

Bei den Mutationen des vergangenen Jahres mussten wir leider nur Abgänge aus dem Vereinsgeschehen verzeichnen. Neben den bereits erwähnten acht Verstorbenen haben weitere acht Personen unseren Verein verlassen, da diese die ausserdienstliche Tätigkeit als nicht mehr notwendig erachten. Eintritte konnten wir im Jahre 2004 keinen einzigen entgegennehmen. Meiner Ansicht nach sind dies bereits Auswirkungen der neuen Armee?

Jahresbericht des Präsidenten und Tätigkeitsprogramm 2005

An der Hauptversammlung vom 23. Januar 2004 wurde mir, da sich niemand anders zur Verfügung stellte, erneut das Amt des Präsidenten übertragen.

Wie immer im Frühjahr beschäftigten wir uns hauptsächlich mit der Vorbereitung auf den 45. Schweizerischen Zweitagemarsch vom 24. und

25. April. Zum dritten Mal wurde dieser Anlass in Belp durchgeführt. Leider mussten wir wiederum einen Teilnahmerückgang verzeichnen. Der diesjährige Rückgang betraf vor allem militärische Teilnehmer. Es fehlten uns die Rekruten- und Offiziersschulen, die mit der Einführung der Armee XXI zu diesem Zeitpunkt nicht mehr im Dienst waren oder sonst nicht mehr zur Verfügung standen. Auf Grund dieses Rückgangs der Teilnehmer und damit verbundenen Mindereinnahmen musste auch mit einem Ausgabenüberschuss gerechnet werden. Aus diesem Grunde gelangte das OK an den Vorstand des UOV mit dem Antrag «wie weiter mit dem Schweizerischen Zweitagemarsch»? Da der UOV nicht in der Lage war, allfällige Defizite zu tragen, musste nach einer anderen Lösung gesucht werden, denn unser Ziel war immer, diese Marschveranstaltung wenn immer möglich auch in Zukunft zu erhalten. Nach intensiven Gesprächen konnte eine gute Lösung gefunden werden. Der Schweizerische Zweitagemarsch geht nach 45-jähriger Tradition in eine neue Organisation über. Die Schweizerische Unteroffiziersgesellschaft (SUG) hat die Verantwortung für die Organisation und Durchführung vom UOV der Stadt Bern übernommen.

Am 8. Mai wurde im Rathaus Bern die 141. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes durchgeführt. Dem Unteroffiziersverein der Stadt Bern fiel die Ehre zu, diese Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen. Ich darf dabei festhalten, dass dieser Anlass als voller Erfolg bezeichnet werden darf.

Am 3. Juli fand in Luzern die Gründungsversammlung der Schweizerischen Unteroffiziersgesellschaft, SUG statt. Diese neue Gesellschaft soll dann ab 2007 den Schweizerischen Feldweibelverband, den Verband der Militärküchenchefs und den Schweizerischen Unteroffiziersverband ablösen. Mit diesem Zusammenschluss erwarten wir mehr Gewicht gegenüber dem VBS und vor allem auch eine bessere Zusammenarbeit in der ausserdienstlichen Tätigkeit unter den militärischen Vereinen und Sektionen. Bundesrat Samuel Schmid hat uns bei der Gründungsversammlung in seiner Ansprache durch diesen Zusammenschluss eine stärkere Stimme im VBS versprochen. Hoffen wir, dass diese Worte auch zur Tat werden, dann danken wir ihm dafür.

Am 3. September organisierte der VBUOV im Rahmen des Besuchstages eine Information bei der PZM RS 52 in Thun. Neun Personen vom UOV Bern nahmen daran teil. Solche Infotage sind sehr wertvoll und geben uns einen Einblick in die heutige Ausbildung unserer Armeeangehörigen. Ich danke allen, die daran teilgenommen haben, aber vor allem auch den VBUOV-Verantwortlichen für die Organisation mit der Truppe.

Zum Schluss möchte ich allen danken, die sich in irgendeiner Weise für den UOV der Stadt Bern eingesetzt haben.

Ein besonderer Dank geht an das VBS, das LBA sowie an den Eidg. Zeughausbetrieb Bern und die Waffenplätze Lyss / Bern-Sand für die jeweiligen Unterstützungen für den UOV und den Schweizerischen Zweitagemarsch. In diesen Dank einschliessen möchte ich auch alle befreundeten Verbände und Vereine für die gute Zusammenarbeit sowie alle Kameradinnen und Kameraden, die sich für den UOV der Stadt Bern einsetzen.

Mit einem reichhaltigen Tätigkeitsprogramm wollen wir versuchen, unsere Mitglieder wieder vermehrt für den UOV zu gewinnen. Wir sind auf die Mitarbeit aller angewiesen. Nur so kann sich ein Verein auch in Zukunft erhalten und weiter existieren.

Ehrungen und Abschluss der Hauptversammlung

Auch an dieser Hauptversammlung konnten wieder einige Kameraden zu Vereins- und Eidg. Veteranen ernannt werden. Es sind dies:

Vereinsveteranen:
Oberst i Gst Urs Bircher, Hinterkappelen
Wm Werner Bircher, Bern
Major Urs Burkhalter, Zollikofen
Adj Uof Adrian Killmann, Koppigen
Kpl Paul Stettler, Ittigen

Eidg. Veteranen
Hptm Heinz Aebersold, Schönbühl BE
Adj Uof Philippe Amstutz, Schwarzenburg
Hptm Ruedi Kaiser, Bern
Kpl Vitus Ritler, Kippel VS
Oberst André Schill, Bern
Kpl Kurt Schmid, Feldbrunnen SO
Adj Uof Peter Stettler, Ostermundigen
Oberst i Gst Fritz Zurbuchen, Bremgarten BE

Eidg. Ehrenveteranen
(die Auszeichnung wird an der HV der Veteranen vorgenommen)
Adj Uof Karl Berlinger, Belp
Wafm Casimir Casaulta, Bern
Gfr Remo Killmann, Münsingen
Wm Heinz Minder, Bern
Hptm Kurt Nef, Brunnen
Major Kurt Schaller, Horgen

Abgabe von Auszeichnungen an OK-Mitglieder des Schweizerischen Zweitagemarsches
Als letzte Amtshandlung für den Schweizerischen Zweitagemarsch fiel mir noch die Ehre zu, drei ehemalige OK-Mitglieder für ihre Mitarbeit mit einer Wappenscheibe auszuzeichnen.
Major Thomas Fuchs,
ehem. OK-Präsident, Bern
Wm Meinrad Affolter,
ehem. Chef Tech Abt, Frauenkappelen
Frau Heidi Staudenmann,
ehem. Sekr OKA, Gümmenen

Adj Uof Rudolf Zurbrügg, Personalchef OK Schweizerischer Zweitagemarsch, konnte noch mit der Abgabe von Zinnbechern folgende Mitarbeiter auszeichnen:
Peter Flückiger,
Ressort Startregister international, Murten
Christian Hohermuth,
Ressort Platzorganisation, Belp
André Krähenbühl,
Ressort Übermittlung, Spiegel

Verleihung der Ehrenmitgliedschaft des UOV der Stadt Bern

Ehrenpräsident Adj Uof Fritz Trachsel übernahm die ehrenvolle Aufgabe, um wiederum einen Kameraden mit der Ehrenmitgliedschaft des UOV der Stadt Bern auszuzeichnen. In seiner Laudatio würdigte er die Verdienste dieses Kameraden, der in jahrelanger Arbeit in verschiedenen Bereichen des UOV mitgearbeitet hat. Mit einer Wappenscheibe nahm er **Wm Peter Fahrni** in die Reihen der Ehrenmitglieder auf. Mit grossem Applaus stimmte die Versammlung dieser Ernennung zu.

Schlussworte der Mitglieder und der Gäste

Zum Abschluss der Hauptversammlung richteten noch einige Gäste Dankesworte an die Mitgliedschaft des UOV. Wir wurden aufgerufen, uns auch weiterhin für die ausserdienstlichen Belange einzusetzen. Im Weiteren wurde die Arbeit des Vorstandes von einigen Rednern aus der Mitgliedschaft verdankt. Nach einem markanten Schlusswort unseres Ehrenpräsidenten, Adj Uof Fritz Trachsel, konnte ich die diesjährige gut verlaufene Hauptversammlung schliessen.

Adj Uof Karl Berlinger, Belp

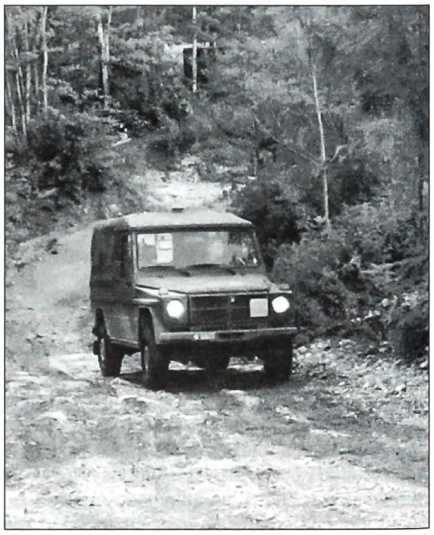
AARGAUISCHER MILITÄR- MOTORFAHRER VERBAND AMMV

Schnupper-MWK 19. März 2005

Die Motorfahrervereine führen seit vielen Jahren Rallyes mit dem Puch durch. Dabei geht es nicht um Strassenrennen, sondern um geschicktes Kartenlesen, Manövrieren und Suchen des idealen Weges. Um neue Interessenten zu gewinnen, führen wir einen Schnupper-MWK durch. Dabei geht es darum zu zeigen, was ein MWK ist, welche Aufgaben zu lösen sind, und wie diese gelöst werden müssen.

Es werden alle Aspekte im Zusammenhang mit einer Orientierungsfahrt behandelt. Die Teilnehmer werden unter anderem das Reglement kennen lernen. Weiter wird aufgezeigt, was in den Fahrbefehlen steht, wie die Angaben zweckmässig in die Karte übertragen werden und welche Hilfsmittel zum Lösen der Aufgaben benützt werden dürfen. Dazu gehören auch die Zusammenarbeit von Fahrer und Beifahrer sowie die Orientierung unterwegs. Zu all diesen Aspekten gibt es viele Tipps und Tricks von erfahrenen Hasen. Das ganze Wissen kann auf einer interessanten und abwechslungsreichen Fahrstrecke auf spielerische Weise ausprobiert werden. Gefahren wird auf Puch G – das soll jetzt niemand von der Teilnahme abhalten, schliesslich kann mit dieser Wunderwaffe allerlei angestellt werden!

Teilnehmen können alle Personen, welche eine RS absolviert haben. Wahlweise kann man sich alleine oder im Team (1 Fahrer und 1 Kartenleser) anmelden.



Puch G